



# Clustermanagement und andere Regionen – wie weiter?

*Vortrag auf dem 7. Forstpolitischen Forum  
am 21.10.2010 in Schmochtitz*

*Dr. Frank Setzer  
TSS-Forstplanung*

# Gliederung

- Gibt es auch anderswo Cluster?
- Erfüllt das Cluster F & Holz Sachsen die Voraussetzungen?
- Aufgaben des Clustermanagers
- Mögliche Finanzierung
- Nächste Arbeitsschritte



# 1. Beispiel: Maritimes Cluster SH



maritimes cluster  
schleswig-holstein



CLUSTER | PRODUKTE | PROJEKTARBEIT | MITGLIEDER | NEWS & EVENTS | KONTAKT

home | Produkte

## PRODUKTE



KOMMUNIKATION >>



KNOW-HOW TRANSFER >>



INNOVATION >>



FINANZIERUNG & FÖRDERUNG >>



MARKETING & PR >>



INTERNATIONALISIERUNG >>



INTERNATIONALE KOOPERATION >>



# Maritimes Cluster Schleswig-Holstein über sich...



- Wissens- und Erfahrungsaustausch mit einem Höchstmaß an Kompetenz und Marktkenntnis als Grundlage für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Realisierung gemeinsamer Projekte.
- Das Netzwerkteam arbeitet professionell, kundennah und bietet qualitativ hochwertig Inputs für Innovationsvorhaben in kürzester Zeit.
- Die Kommunikation im Netzwerk ist unkompliziert und schnell – für Ihren direkten Weg zum Erfolg.
- Im Netzwerk stehen wir für Wertschätzung und Akzeptanz, Vertrauen und Verlässlichkeit und bauen mit Ihnen Brücken für einen starken Branchenstandort Schleswig-Holstein.

Quelle: <http://www.maritimes-cluster.de>

# 2. Beispiel: Exzellenz.NRW



English | Home | Newsletter | RSS-Feeds | Sitemap

Suchbegriff  Finden

Clustersekretariat | Clusterbibliothek | Kontakt

## Ihr Fokus

Bitte Thema wählen

### Cluster

- Landescluster
- Spitzencluster
- RegioCluster
- Highlights
- Nachrichten

### Cross-Innovationen

- Grüne Logistik
- Elektromobilität
- Smart Cities
- automotive meets communications
- Bioraffinerie
- Ressourceneffizienz
- nANO meets water

### Themen-Monitoring

- Technische Trends

## Home

Ziel der Landesregierung ist es, Nordrhein-Westfalen zum Innovationsland Nr. 1 zu machen. Cluster spielen hierbei eine besondere Rolle, da sie durch die räumliche und thematische Fokussierung von Know-how und Erfahrungen Innovationen schneller in den Markt bringen.

Automotive

Chemie

Energiewirtschaft

Gesundheitswirtschaft

Kultur- und  
Kreativwirtschaft

Logistik

Medien

NanoMikro+Werkstoffe

Biotechnologie

Energieforschung

Ernährung

IKT

Kunststoff

Maschinenbau/Produktionstechnik

Medizinforschung

Umwelttechnologien

## Login

[Kennwort vergessen?](#)

Benutzername

.....

Login

## Automotive meets communications

2. branchenübergreifende Tagung zu Themen aus der Informationstechnik-, Kommunikations- und Automobilindustrie, 27. 10., Telekom, Bonn



## nANO meets water II Nanotechnik für die Wasser-Praxis

11.11.2010, Oberhausen



# 3. Beispiel: Cluster in Bayern



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

**Cluster-Offensive Bayern - Vernetzung in 19 Kompetenzfeldern**

Mit der Cluster-Offensive, intensiviert die Staatsregierung die landesweite Netzwerkbildung zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Dienstleistern und Kapitalgebern. Die Staatsregierung stellt für den Fünf-Jahres-Zeitraum 2006 - 2011 den Betrag von 45 Mio. Euro zur Verfügung.

Mobilität	Material-entwicklung	Mensch und Umwelt	Informations- und Elektrotechnik	Dienstleistungen und Medien
Automotive	Neue Werkstoffe	Biotechnologie	Informations- und Kommunikationstechnik	Finanzdienstleistungen
Bahntechnik	Chemie	Medizintechnik	Sensorik und Leistungselektronik	Medien
Logistik	Nanotechnologie	Energietechnik	Mechatronik und Automation	
Luft- und Raumfahrt		Umwelttechnologie		
Satellitenavigation		Forst und Holz		
		Ernährung		

# Gliederung

- Gibt es auch anderswo Cluster?
- Erfüllt das Cluster F & Holz Sachsen die Voraussetzungen?
- Aufgaben des Clustermanagers
- Mögliche Finanzierung
- Nächste Arbeitsschritte



# Voraussetzungen für ein erfolgreiches Cluster

- **Definition** (Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon):
  - räumliche Konzentration miteinander verbundener Unternehmen und Institutionen innerhalb eines bestimmten Wirtschaftszweiges
  - Hoch komplexes Netzwerk mit dynamischen internen Interaktionen
- Cluster besteht aus Mix mit 3 Arten von Unternehmen:
  - **marktstarke** und **technologisch führende, international agierende** Unternehmen (wie viele gibt davon in Sachsen?)
  - Zuliefernde oder ergänzende Unternehmen (häufig KMU)
  - Innovative und dynamische wissensbasierte Spezialisten (z.B. Forschungseinrichtungen, Weiterbildungseinrichtungen (z.B. TU Dresden))

Quelle: GTZ: Cluster Management – Handbuch



# Cluster Forst und Holz in Sachsen



Jahr 2000

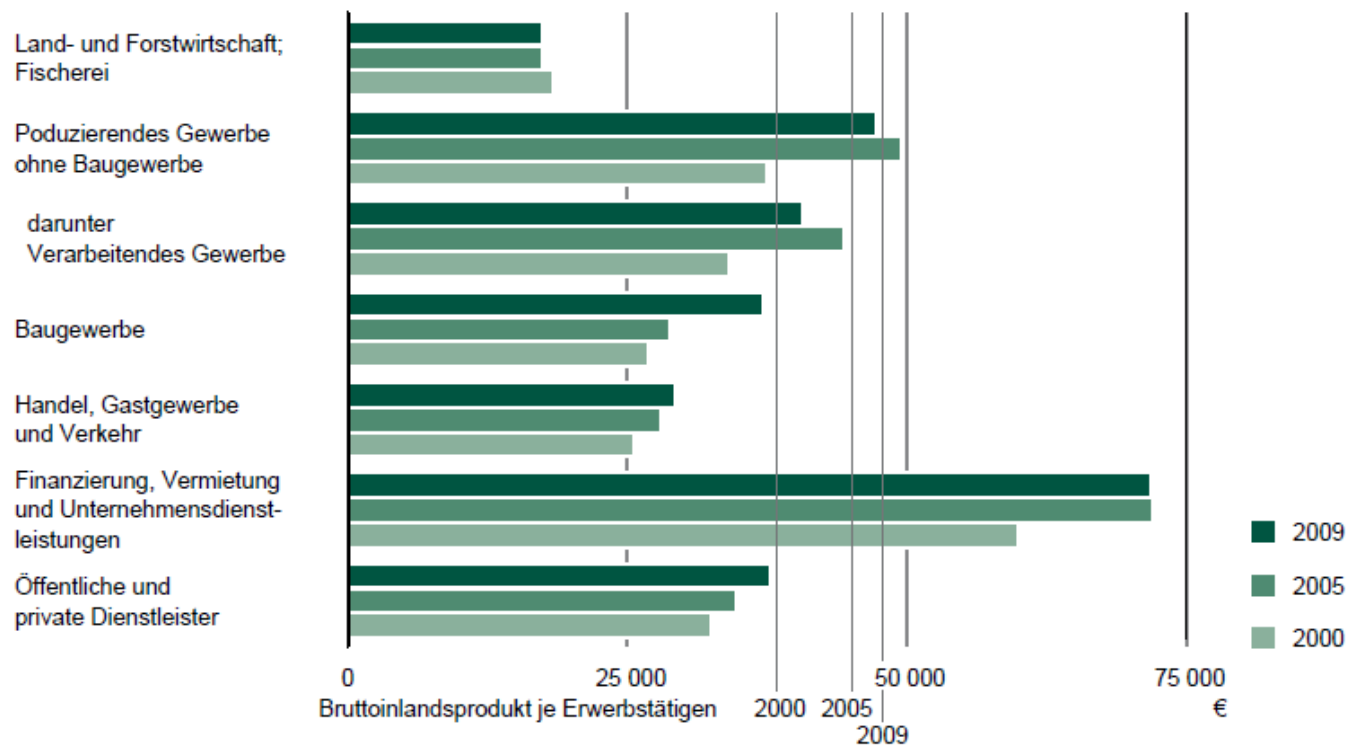
Sachsen	Jahr	Umsatz (1.000 Euro)	Unter- nehmen	Sozial. Beschäft.	Geringfüg. Beschäft.	Gesamtbe- schäftigte
Forstwirtschaft	2007	201.619	1.453	2.451	71	3.975
Forstwirtschaft (WGR)	2007	165.133	1.370	1.577	0	2.947
Forstwirtschaftl. Dienstleistungen	2007	36.485	83	874	71	1.028
Holz bearbeitendes Gewerbe	2007	156.776	136	2.132	93	2.361
Sägeindustrie	2007	147.269	127	1.199	93	1.419
Holzwerkstoffindustrie	2007	9.507	9	933	*	942
Holz verarbeitendes Gewerbe	2007	591.669	1.282	10.545	1.036	12.863
Möbelindustrie	2007	117.875	182	5.532	479	6.193
Holzpackmittelindustrie	2007	40.509	45	451	71	567
Industrielles Holzbauwesen	2007	262.805	541	1.713	115	2.369
Sonstige Holzverarbeitung	2007	170.479	514	2.849	371	3.734
Holz im Baugewerbe	2007	455.865	1.892	6.858	983	9.733
Zimmerer	2007	115.305	376	1.692	178	2.246
Bautischlerei u. -schlosserei	2007	316.491	1.403	4.930	774	7.107
Parkettlegerie	2007	24.069	113	236	31	380
Papiergewerbe	2007	606.706	124	6.162	486	6.772
Holz- und Zellstofferzeugung	2007	489	5	543	11	559
Papierherstellung	2007	318.644	30	2.503	266	2.799
Papierverarbeitung	2007	287.573	89	3.116	209	3.414
Verlags- und Druckereigewerbe	2007	537.376	362	10.375	4.293	15.030
Verlagsgewerbe	2007	440.121	216	3.448	3.269	6.933
Druckgewerbe	2007	97.255	146	6.927	1.024	8.097
Holzhandel	2007	106.274	90	401	25	516
Holzhandel mit Roh- und Schnittholz	2007	42.908	25	185	11	221
Großhandel m. sonst. Holzhalbwaren u. -bauelementen	2007	63.366	65	216	14	295
<b>Cluster Forst und Holz gesamt</b>	<b>2007</b>	<b>2.656.283</b>	<b>5.339</b>	<b>38.924</b>	<b>6.987</b>	<b>51.250</b>

Unter- nehmen	Sozial. Beschäft.	Geringfüg. Beschäft.	Gesamtbe- schäftigte
666	3.013	31	3.710
608	1.775	0	2.383
58	1.238	31	1.327
126	1.744	89	1.959
126	1.064	85	1.275
.	680	4	684
<b>1.630</b>	<b>13.194</b>	<b>1.221</b>	<b>16.045</b>
479	7.273	507	8.259
.	437	47	484
550	2.283	138	2.971
601	3.201	529	4.331
<b>2.180</b>	<b>12.579</b>	<b>994</b>	<b>15.753</b>
357	3.633	194	4.184
<b>1.754</b>	<b>8.541</b>	<b>770</b>	<b>11.065</b>
69	405	30	504
<b>163</b>	<b>5.763</b>	<b>364</b>	<b>6.290</b>
13	632	18	663
39	2.515	181	2.735
111	2.616	165	2.892
<b>731</b>	<b>10.515</b>	<b>2.352</b>	<b>13.598</b>
196	3.923	1.579	5.698
535	6.592	773	7.900
<b>114</b>	<b>504</b>	<b>23</b>	<b>641</b>
25	186	10	221
89	318	13	420
<b>5.610</b>	<b>47.312</b>	<b>5.074</b>	<b>57.996</b>



# Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in Sachsen nach Wirtschaftsbereichen

**Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in Sachsen 2000, 2005 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>**



1) Berechnungsstand: 2000 und 2005 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



# Besonderheiten des Clusters Forst & Holz

- Kleinteilige Unternehmensstruktur
- Wenige/keine Unternehmen mit langjähriger Innovationskultur
- Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung auf wenige Orte konzentriert (Dresden, Freiberg)
- Bewusstsein der Handwerker zur Verwendung regionalen Holzes ist gering

Deshalb:

- Stärkung regionaler Kreisläufe UND
- Aufbau nationaler und internationaler Kreisläufe

# Mögliche Stolpersteine für Cluster und Kooperationen

- Geringe Übereinstimmung der Strukturen und Kulturen der Partnerunternehmen
- Mangelnde unternehmerische Einstellung bzw. Kompetenz
- Fehlende finanzielle Möglichkeiten zur Kooperation
- Geringes Vertrauen in Kooperationspartner und in beteiligte Institutionen (Defizite in der Kooperationskultur)
- Unklare bzw. unrealistische Erwartungen an die Kooperation

In Anlehnung an: GTZ (2009)



# Gliederung

- Gibt es auch anderswo Cluster?
- Erfüllt das Cluster F & Holz Sachsen die Voraussetzungen?
- Aufgaben des Clustermanagers
- Mögliche Finanzierung
- Nächste Arbeitsschritte



# Aufgaben des Clustermanagers (1)

- Entwicklung von Leitbildern und Strategien
  - Aufbau und Pflege eines Netzes zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbänden, Kapitalgebern, Förderinstituten, Beratern und anderen Akteuren
  - Vorantreiben der thematischen Profilbildung und Potentialentwicklung
  - Moderation Runder Tische
- Partnerbetreuung
  - fortlaufende Analyse von Markt und Branche
  - fortlaufende Akquise von Akteuren
  - Pflege der Kooperationsplattform
  - Schaffung einer geeigneten Informationsbasis



# Aufgaben des Clustermanagers (2)

- Projektsteuerung sowie Beantragung von Finanzmitteln
  - Anregung, Entwicklung und Steuerung von innovativen Projekten
  - Moderation der Netzwerkakteure
  - Information über neue wissenschaftliche Erkenntnisse
  - Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenführen von Forst und Holz mit dem Handwerk und der Öffentlichkeit
  - Organisation von Fachtagungen, Schulungen und Informationsveranstaltungen auf nationalen und internationalen Messen

➔ Arbeitsvolumen für mindestens eine Vollarbeitskraft!

# Gliederung

- Gibt es auch anderswo Cluster?
- Erfüllt das Cluster F & Holz Sachsen die Voraussetzungen?
- Aufgaben des Clustermanagers
- Mögliche Finanzierung



# Vorüberlegungen zur Finanzierung

- Cluster Forst & Holz Sachsen
  - Fördert die wirtschaftliche Entwicklung der Branche und regt neue Investitionen an
  - Stärkt die Synergien zwischen den Unternehmen
  - Bietet Unterstützung bei Forschung und Entwicklung
  - Erhöht die Markttransparenz der Clusterpartner
  - Stärkt den Ruf Sachsens als Innovations- und Wachstumsstandort

⇒ **Erhöht die Wertschöpfung, schafft und sichert Arbeitsplätze im Freistaat Sachsen**

- Deshalb: Finanzielle Unterstützung durch den Freistaat erforderlich!



# Hauptfinanzierungsquellen für Cluster – Allgemein

## 1. Öffentliche Fördermittel:

- Staatliche Clusterförderprogramme
- Zuschüsse von regionalen und lokalen Wirtschaftsförderinstitutionen
- Fördermittel im Rahmen von EU-Projekten

## 2. Privatwirtschaftliche Einnahmequellen:

- Mitgliedsbeiträge
- Einnahmen aus den Cluster Services
- Provisionen/Einnahmen aus der Vermittlung von Aufträgen (z.B. B2B Export Promotion Service)
- Einnahmen aus Veranstaltungen
- Einnahmen aus der Akquisition öffentlicher Projekte (nationale Ausschreibungen, EU)
- Sponsoring durch Großunternehmen



1. Die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA-Infra)
2. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

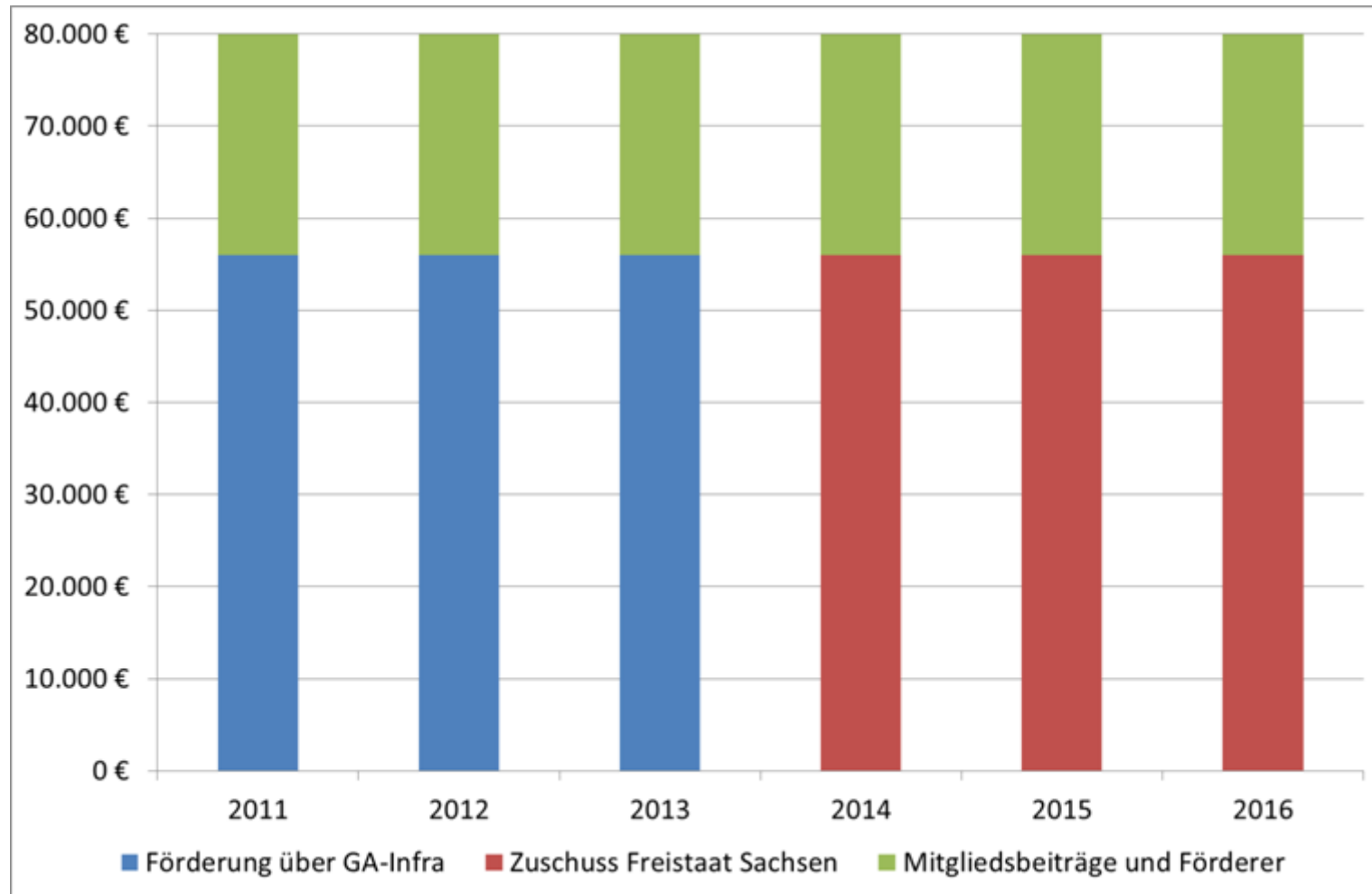


# „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA-Infra)

- Förderziele:
  - **dauerhafte Kooperationsnetzwerke** und Clustermanagement zur Verbesserung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Grundlagen der KMU
  - Herausbildung vollständiger **Wertschöpfungsketten**
  - **überregionale Zusammenarbeit** von Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären und/oder wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen in Branchen mit hohem Wachstums- und Innovationspotential
- Förderfähig :
  - überbetriebliche Managementausgaben zum Aufbau überbetrieblicher Strukturen und zur Durchführung des Netzwerkmanagements (Personal- und Sachkosten).
- Fördersatz: Bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten
- Förderhöchstsumme beträgt 500.000 EUR verteilt auf drei Jahre
- **Problem:** Bei Aufhebung der Kooperation innerhalb der ersten zwei Jahre wird die Förderung in voller Höhe zurückgefordert. Im dritten Jahr reduziert sich die Rückforderung anteilig in Höhe von 20 Prozent pro Jahr.



# Beispiel für Finanzierung mit GA-Infra



# Förderung des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)



- Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen ausbauen
- KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anregen
- FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umsetzen
- Verbesserung des Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU

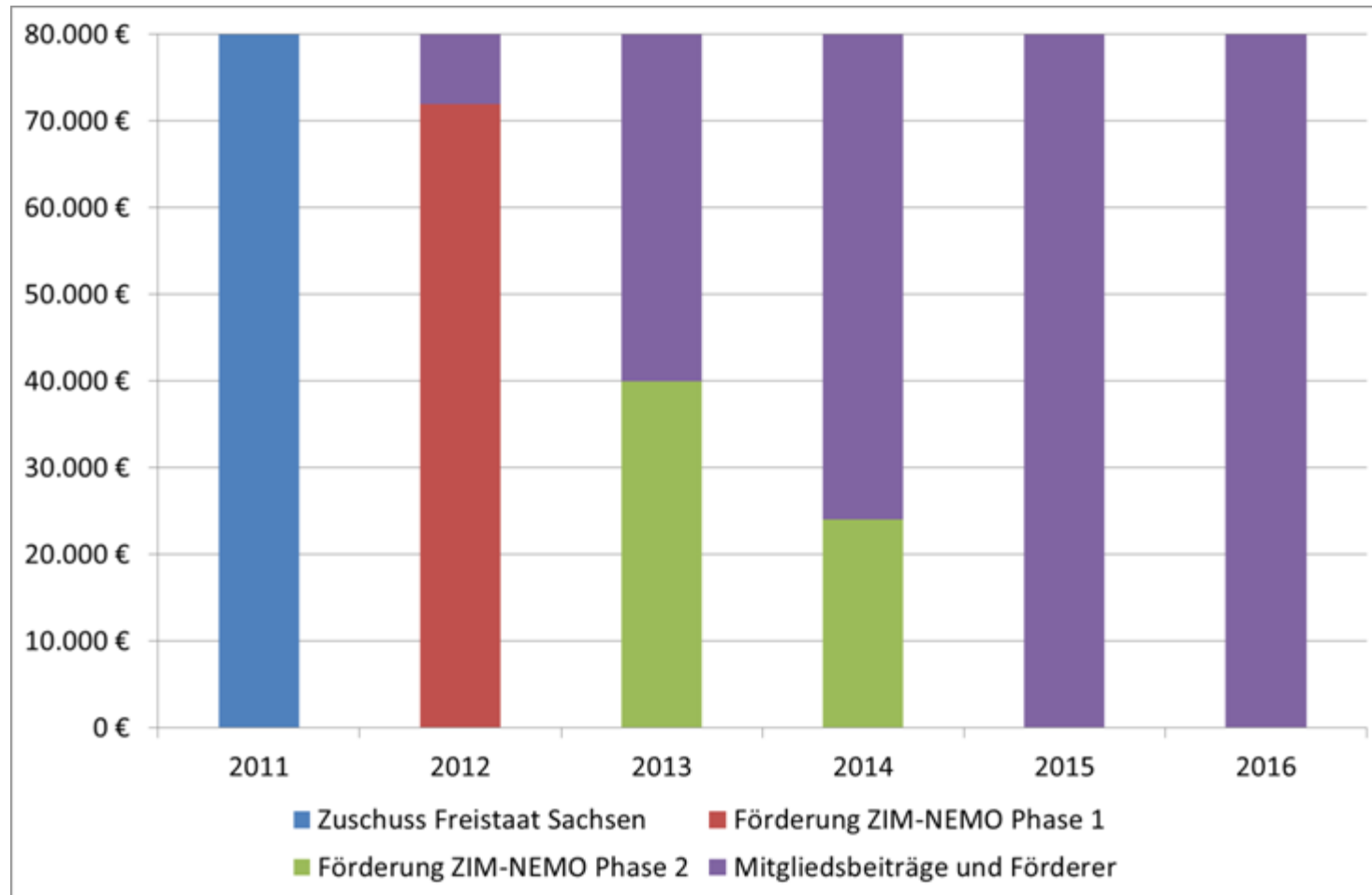


# Netzwerkprojekte (ZIM-NEMO)

- Förderung externer Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke
- Förderhöhe:
  - Phase 1 (Konzipierung und Etablierung des Netzwerks) : Bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Kosten
  - Phase 2 (Umsetzung und Fortschreibung der Netzwerkkonzeption):
    - 1. Jahr: Bis zu 70 %
    - 2. Jahr: bis zu 50 %
    - 3. Jahr: Bis zu 30 %



# Beispiel für Finanzierung mit ZIM-NEMO



- Gibt es auch anderswo Cluster?
- Erfüllt das Cluster F & Holz Sachsen die Voraussetzungen?
- Aufgaben des Clustermanagers
- Mögliche Finanzierung
- Nächste Arbeitsschritte



# Die nächsten Arbeitsschritte...

2011

- Beantragung von ZIM-NEMO Mitteln
- Akquise von Netzwerkpartnern
- Gründung von Arbeitskreisen

2012-2013

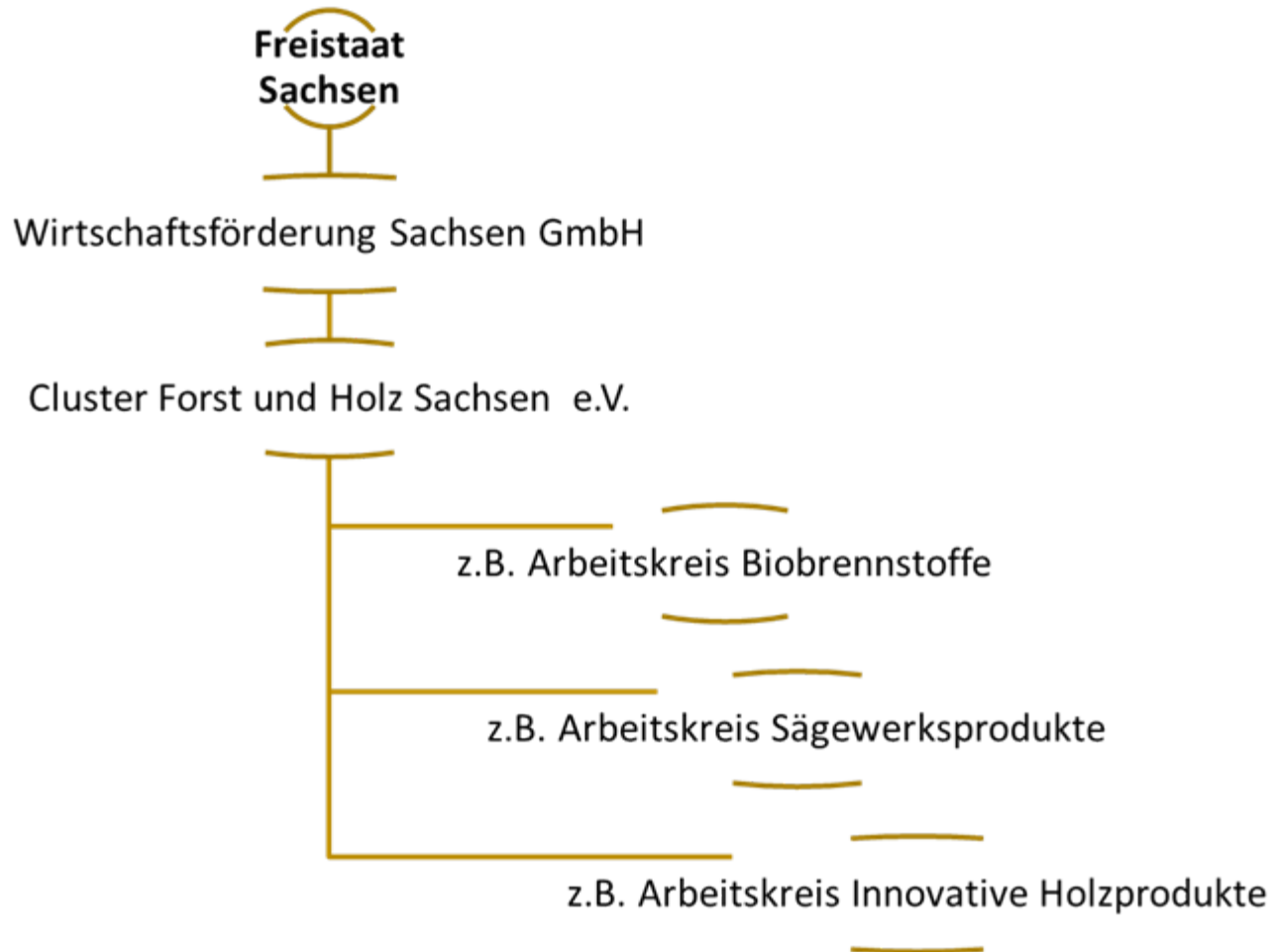
- Fortführung Netzerkennung
- Fokussierung auf Know-how Bildung und Erkennen von Innovationspotentialen
- Beginn Öffentlichkeitsarbeit

Ab 2014

- Clustermanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Messeauftritte
- Projektakquise und Projektsteuerung
- Geschäftsführung der Arbeitskreise



# Organisationsstruktur eines Clustermanagements Forst und Holz Sachsen e.V.



- Cluster Forst & Holz Sachsen sehr heterogen und kleinstrukturiert
- Wenige „Leuchtturmunternehmen“ mit überregionaler, internationaler Strahlkraft
- Clustermanagement ist aus volkswirtschaftlichen Erwägungen wünschenswert, jedoch nur mit öffentlicher Finanzierung möglich
- Ohne Clustermanagement wird die Bedeutung des bestehenden Clusters weiter abnehmen!



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



TSS-Forstplanung

Dr. Frank Setzer

Oberhermsdorfer Str. 33a

01705 Freital

Tel: 0170-7471690

Email: [setzer@tss-forstplanung.de](mailto:setzer@tss-forstplanung.de)

